

Das ist Suworows Weg über die Alpen

Vor 210 Jahren war unser Land von den Franzosen besetzt. Fremde Heere bekämpften sich auf unserm Boden. Der russische General Suworow wollte von Italien aus die Franzosen in Schwyz und Zürich vertreiben (1799).

Er zog mit 21'000 Mann und 700 Pferden über den Gotthard. In der Schöllenen Schlucht (heute steht dort ein Denkmal) durchbrach er vorerst die französische Sperre. Doch bei Altdorf gab's kein Durchkommen mehr, die Franzosen leisteten Widerstand.

Also versuchte er, über den Kinzigpass und durchs Muotatal die Ebene in Schwyz zu erreichen. Doch auch am Talausgang (an der heutigen Suworow-Brücke) stoppten die Franzosen sein Heer.

Schliesslich blieb Suworow nur noch der Ausweg über den Pragelpass, um in das Glarnerland und an den Zürichsee zu gelangen. Aber auch bei Glarus schlugen ihn die Franzosen zurück. So blieb Suworow nichts anderes übrig, als im November bei Schnee und Kälte über den Panixerpass den Heimweg anzutreten.

Mit nur noch 15'000 Mann traf er in Chur ein und zog geschlagen nach Russland zurück. Der einst siegreiche General Suworow hat wohl unser Gebirgsland und die im Herbst und Winter gefährlichen Passübergänge unterschätzt.

